

Petition

an Bundesumweltministerin Barbara Hendriks

Machen Sie sich stark für gesunde Raumluf: Tinte statt Toner ...!

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

chronisch krank, brutale Atemnot, ruinierte Gesundheit, Schmerzen und Krebs, nicht zur Schule gehen können, Ausbildung, Studium und Beruf aufgeben müssen, unverschuldet in die Armut rutschen, Entwürdigung, Ausgrenzung vom Leben. Das sind die leidvollen Erfahrungen Tausender Menschen, die durch die unfassbaren und vermeidbaren Emissionen aus Laserdruckern und Kopierern krank geworden sind. Es gibt auch Todesopfer. Millionen Menschen atmen fast täglich Milliarden gefährliche Nanopartikel ein, die bis in die Zellen und sogar ins Gehirn eindringen. Dies gilt es zu stoppen!

Machen Sie sich stark für gesunde Raumluf und den Schutz des Grundrechts auf körperliche Unversehrtheit vor Nanopartikeln und Giften aus Laserdruckern und Kopierern: Sicher drucken mit Tinte statt Toner – Hilfe für Betroffene – unabhängige Erforschung der Risiken!

Machen Sie sich gemeinsam mit Ihren KabinettskollegInnen Frau Nahles, Frau Prof. Wanka, Herrn Maas und Herrn Gröhe insbesondere stark für

1. den Schutz der Gesundheit der Menschen vor Laserdruckgeräten. Es gilt das Vorsorgeprinzip! Produkte, die krank machen, sind vom Markt zu nehmen!
2. einen respektvollen, würdigen Umgang mit Menschen, die an Umweltbelastungen erkranken, deren medizinische Versorgung und Entschädigung sowie faire, neutrale Begutachtung.
3. die 2004 amtlich zugesagte wissenschaftliche Aufklärung der gesundheitsschädigenden Wirkungen, einschließlich der Krebsgefahr, unter Beteiligung der Betroffenen.
4. die Unabhängigkeit von Forschung und Lehre, eine neutrale und kompetente Besetzung von Schlüsselpositionen in staatlichen Gremien (z. B. IRK beim UBA) und die Stärkung der klinischen Umweltmedizin.
5. den gesetzlichen Schutz der Innenraumluf, denn sie ist direkte Atemluft und als wichtigstes Lebensmittel schützenswert, aber rechtlich noch weitgehend ungeschützt. Atmen heißt Leben!



Warum ist das wichtig?

Entzündete Schleimhäute der Nase und der Nebenhöhlen, rote Augen und Haut, quälender Husten mit zunehmender Atemnot und irreparablen Lungenschäden, ständig erschöpft. Was schleichend, wie eine harmlose Erkältung beginnt, kann schnell zu schweren chronischen Erkrankungen führen. Die unfassbaren Emissionen von Nanopartikeln und z. T. sogar krebserregenden Giften aus Laserdruckern und Kopierern können die Gesundheit und das ganze Leben ruinieren. Die Menschen atmen die Emissionen in der Regel über Jahre ahnungslos und schutzlos ein, mit schlimmen Folgen. Mit jedem Atemzug dringen die lungengängigen Partikel in den Körper ein und gelangen über das Blut in alle Organe bis hinein in die Zellen. Dort lagern sie sich ab und können zellschädigenden oxidativen Stress, Entzündungen und sogar gentoxische Effekte auslösen. Das bedeutet **Krebsgefahr!**

nano-Control (www.nano-control.org) liegen Tausende schriftliche Meldungen von Betroffenen aus aller Welt vor. Seit über 15 Jahren kämpfen Betroffene um das Recht auf gesunde Raumluft.

Die Feinstaubgefahr aus den Druckern betrifft fast Jede/n:

Feinstaub tötet laut Europäischer Umweltbehörde (EEA) allein in Europa jährlich 430.000 Menschen und kommt laut Bundesregierung auch aus Laserdruckern und Kopierern. Schon 1995 stellte die US-Umweltbehörde (EPA), die den Diesel-Skandal aufdeckte, nach Untersuchung der Emissionen von Kopiergeräten fest, dass von der Innenraumluft die größten Umweltrisiken für die nationale Gesundheit ausgehen. Weltweit belasten über eine Milliarde Geräte die Atemluft von Menschen. Sie blasen einen unsichtbaren und ungefilterten Mix aus gefährlichen Schadstoffen und Milliarden, vor allem ultrafeinen Partikeln pro Seite in die Atemluft, darunter metallische und Kohlenstoff-Nanopartikel aus den Tonern! Die Schweizer Rückversicherung Swiss Re rechnet Nanopartikel und Chemikalien zu zwei der sechs größten Risiken der Menschheit. Die Geräte sind fast allgegenwärtig. Man kann sich den Emissionen kaum entziehen und man hat keine Wahl, ob man sie einatmet oder nicht. Die leidvollen Erfahrungen der Betroffenen werden inzwischen durch eine Fülle internationaler Studien bestätigt. Schädigungen wurden schon nach Minuten und wenigen gedruckten Seiten beobachtet, auch im Niedrigdosisbereich und an gesunden Menschen. Sie betreffen daher Jede/n. Die Schäden gehen in die Milliarden. Forscherteams aus Harvard, Peking und Freiburg warnen.

Aus Schaden klug werden – zum Glück gibt es Lösungen:

Emissionsarme Tintendruckgeräte schonen nachweislich die Gesundheit, sind längst so leistungsstark wie Laserdrucker und sparen laut Herstellern 90 % Material, 80 % Strom und 50 % Kosten. Filter können die Emissionen senken. Ein erster Hersteller baut jetzt weltweit Filter ein. Das zeigt, dass es etwas zu filtern gibt, was besser nicht eingeatmet wird. Es ist höchste Zeit, aus Schaden klug zu werden.

Wie die Unterschriften übergeben werden

Diese Petition wird persönlich übergeben. Laufzeit: Juni-September 2016

Name	E-Mail	Postleitzahl	Telefonnummer	Informiert bleiben	Unterschrift
Maria Mustermann	maria@mustermann.com	12345	030/123456789	X	M. Mustermann

Wichtig: Vergessen Sie nicht, neue Unterstützer/innen zu Ihrer Petition hinzufügen! Sie können dies unter "Verwalten" auf Ihrer Petitionsseite tun: weact.campact.de

Name	E-Mail	Postleitzahl	Telefonnummer	Informiert bleiben	Unterschrift
Maria Mustermann	maria@mustermann.com	12345	030/123456789	X	M. Mustermann

Wichtig: Vergessen Sie nicht, neue Unterstützer/innen zu Ihrer Petition hinzufügen! Sie können dies unter "Verwalten" auf Ihrer Petitionsseite tun: weact.campact.de